

Sehr geehrte Bewohner/innen des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,  
Liebe Anrainer/innen und Nachbarn,

kurz vor den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel in ein neues Jahrzehnt wollen wir uns mit aktuellen Informationen der letzten Wochen melden. Selbstverständlich beobachten wir sämtliche Pressemeldungen und Aussendungen von Parteien und Politikern, kommentieren auf Facebook oder schreiben direkt an die zuständigen Politiker! Gerne können Sie uns dabei unterstützen – Adressen gibt es bei uns auf Nachfrage.

### **1. Ehemaliger Planungssprecher Mag. Chorherr & Flächenwidmungen**

Seit September 2019 ist das Thema „Chorherr“ und die Ermittlungen der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKSt) im Zusammenhang mit Vorkommnissen zu Wiener Flächenwidmungen in den Medien stark präsent. ([https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191010\\_OTS0010/10-forderungen-an-die-wiener-stadtregierung-fuer-echte-buergerbeteiligung-statt-pseudo-partizipation](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191010_OTS0010/10-forderungen-an-die-wiener-stadtregierung-fuer-echte-buergerbeteiligung-statt-pseudo-partizipation))

### **2. Erste Baggerarbeiten in der Gallitzinstraße 1A und 8-16**

Am 24. Oktober 2019 fuhren für einen Tag die Bagger auf den Liegenschaften Gallitzinstraße 8-16 vor – Glashäuser wurden abgerissen.

Auf der Liegenschaft Gallitzinstraße 1A sind seit Monaten bereits die ehemaligen Gebäude der Gärtnerei abgerissen und das Grundstück zur Verbauung vorbereitet.

### **3. Anfrage an HR BGM Dr. Ludwig betreffend die Forderungen unserer Presseaussendung**

Am 28. Oktober 2019 erhielten wir ein Antwortmail auf unsere Anfrage an Bürgermeister Ludwig und Vizebürgermeisterin Hebein zu der von uns initiierten Presseaussendung von insgesamt 22 (!) Bürgerinitiativen, bei der alle Bürgerinitiativen VOR Baubeginn eine Aufklärung der Vorgänge in der MA 21 durch die WKStA forderten. <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/10-Forderungen-an-Stadt-Wien-B--rgerbeteiligung-BI-PWB2030-Okt-10-2019.pdf>

Die Antwort war – wie mitunter zu erwarten war – ablehnend. Ein „übereilter Stopp aller laufenden Widmungsverfahren erscheint ... nicht gerechtfertigt“, oder dass „ein Stopp der Bauvorhaben rechtlich bedenklich wäre“.

Wir stellen in unseren diversen Antwort-Schreiben an Bürgermeister Ludwig neuerlich unsere Sichtweise dar und stellen die vorgebrachten Argumente wieder richtig.

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Schreiben-Rapp-an-GR-Oxonitsch-Okt-4-2019.pdf>

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Schreiben-BI-PWB2030-an-BV-Prokop-Baustopp-wegen-Ermittlungen-Okt-5-2019.pdf>

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Schreiben-an-Herrn-BM-Dr-Ludwig-Mag-Hlava-Dec-9-2019.pdf>

### **4. Bezirkszeitung Ottakring-Artikel der Grünen: „wir betonieren nichts zu“**

Dazu richten wir ein Schreiben an Grünen-sprecher Kogler: die Praxis schaut leider anders aus, die Beschlüsse zur Umwidmung der Gallitzinstraße 8-16 wurden sowohl im Bezirksparlament als auch im Gemeinderat nur MIT Beteiligung der Grünen möglich!

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Schreiben-BI-PWB2030-an-Herrn-Klubobmann-Kogler-Gr--ne-Oct-30-2019.pdf>

[https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-politik/wir-sind-keine-zubetonierer\\_a3712056?fbclid=IwAR2qwdqPeTVJ\\_HOy3w863UE7PC5IY\\_7gdEqIquCUlrmbl0Ao3FPblpKVytU#gallery=null](https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-politik/wir-sind-keine-zubetonierer_a3712056?fbclid=IwAR2qwdqPeTVJ_HOy3w863UE7PC5IY_7gdEqIquCUlrmbl0Ao3FPblpKVytU#gallery=null)

### **5. Ende November 2019 steht die Liegenschaft vom Gärtner Lehner für EUR 1.399.000.- zum Verkauf**

Mit Blick auf die kommende mehrheitlich Bauklasse III (16m) Massivverbauung wird versucht nach den Umwidmungsgewinnen noch schnell das verbleibende Grundstück zu verkaufen.

### **6. Nachhaltige Mobilitätsmassnahmen**

Wir fragen via Facebook bei den Ottakringer Grünen nach der Umsetzung der versprochenen nachhaltigen Mobilitätsmassnahmen für den Wilhelminenberg rund 6 Monate später nach:

a) Was wurde aus den versprochenen Mobilitätsmassnahmen? Gibt es konkrete Pläne?

b) Wie wird das nach Fertigstellung der Gesibabauten im Areal des Otto Wagner Spitals am Steinhof zusätzlich zu erwartende Verkehrsaufkommen bewältigt werden?

Die Initiative „Steinhof erhalten“ hat bereits 2011 auf mögliche Probleme hingewiesen

<http://www.aktion21.at/themen/index.php?menu=183&id=1339>

Wir erhalten keine Antwort – jedoch postet man Hintergrundinfos und einen offenen Brief an Ulli Sima betreffend Intervallverdichtung am Wilhelminenberg, da der Antrag des Bezirkes von der rot/grünen Stadtregierung abgelehnt wurde – Begründung: lt. Wiener Linien ist die Auslastung zu gering und daher besteht keine wirtschaftliche Rechtfertigung.

### **7. Ersuchen um freien Zugang zu Umweltinformationen gemäß § 2 UIG (Umweltinformationsgesetz) des Bundes und § 2 Wr UIG**

Wir fordern von der MA21 die diversen Umweltgutachten, die u.a. Basis für die Umwidmung von Gallitzinstraße 8-16 waren, an (Email vom 30. November 2019). Ein Begehren, das jedoch mit Argument abgelehnt wurde, „dies könne nur von natürlichen oder juristischen Personen angefordert werden“ – was wir als 5 Einzelpersonen gemacht hatten. Da wir uns nicht auf Spitzfindigkeiten einlassen und die bürgerfremde Vorgehensweise der MA21 hinnehmen wollen, haben wir mittlerweile unserem Wunsch zur Übermittlung der Gutachten nochmals Nachdruck verliehen und hoffen, diese in Kürze zu erhalten, um an Sie weiterreichen zu können.

## 8. Leitbild Grünräume Neu

Anfang Dezember 2019 präsentierte die rot/grüne Stadtregierung ein „Leitbild Grünräume neu“, das im Jänner 2020 im Gemeinderat beschlossen werden soll. Das Leitbild soll eine übergeordnete Vorgabe für die Bewahrung und Entwicklung der Wiener Grün- und Freiräume in den nächsten Jahrzehnten sein. Besonders Großgrünräume sollen abgesichert werden, weil sie einen wesentlichen Teil zum Klimaschutz beitragen.

- [https://wien.gruene.at/stadtplanung/wiens-groesste-gruenraum-sicherung-seit-ueber-100-jahren?fbclid=IwAR1V3nIKvUri2WxbbFELFU\\_rcURoPm6X92vpnYgBLQLhqmU7ZCgcTxoWIZY](https://wien.gruene.at/stadtplanung/wiens-groesste-gruenraum-sicherung-seit-ueber-100-jahren?fbclid=IwAR1V3nIKvUri2WxbbFELFU_rcURoPm6X92vpnYgBLQLhqmU7ZCgcTxoWIZY)
- <https://wien.orf.at/stories/3023925/?fbclid=IwAR3b60Kw5Pxs4Y1CKDU7rTfLixu3SS6TktiC1T-a0Pp0Y6LWyo7Byx--a6k>
- Kommentar zum Leitbild: [https://www.wienbauen.at/2019/12/leitbild-sicherung-der-grunraume-wiens.html?m=1&fbclid=IwAR32x5WrXCf02a2BxLUH99TvRsSyBq8EGAuUpf5HWVr\\_95WfvfIZvne6PuQ](https://www.wienbauen.at/2019/12/leitbild-sicherung-der-grunraume-wiens.html?m=1&fbclid=IwAR32x5WrXCf02a2BxLUH99TvRsSyBq8EGAuUpf5HWVr_95WfvfIZvne6PuQ)

Obwohl explizit ehemalige Friedhofsgärtnerereien als zu schützende Bereiche im Leitbild angeführt werden, soll das Leitbild auf die ehemaligen Gärtnergründe (und bis vor wenigen Monaten noch als L-Widmung definierte Grünflächen des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald) in der Gallitzinstraße nicht zur Anwendung kommen. Da wir als Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ die Schutzwürdigkeit und Zielsetzung des Leitbildes für die geplante Massivverbauung der Gallitzinstraße 1A, 8-16 als exakt zutreffend sehen, fordern wir als Bürgerinitiative, dass die rot/grüne Beschlussfassung vom 28. Mai 2019 zum Flächenwidmungsplan 8197 umgehend zurückgenommen wird und die ehemaligen Grünflächen sofort unter Schutz des Leitbildes Grünräume Neu gestellt werden.

Zuerst durch rot/grün die letzten Grünflächen in Ottakring versiegeln und Frischluftschneisen zubetonieren und dann im #Leitbild den Schutz von ebendiesen zu fordern, ist eine Verhöhnung der Bürger/innen.

Wir stehen weiterhin für klimafitte Wohnraumschaffung, klimaschutzorientierte Raumplanung im Einklang mit der Natur und aktive Bürgerbeteiligung und appellieren an alle Klubobleute von ÖVP, FPÖ und NEOS diesem Leitbild in der derzeitigen Fassung nicht zuzustimmen.

## 9. Jahresinterview in der Bezirkszeitung Ottakring mit BV Prokop

Anbei unsere Stellungnahme zur Info:

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB2030-2-BZO-Prokop-Jahresinterview-Dec-18-2019.pdf>

## 10. Aktuelle Stunde zum Thema „Braucht Wien eine neue Form der Bürgereinbindung“

Im Zuge der "Aktuellen Stunde" zum Thema „Braucht Wien eine neue Form der Bürgereinbindung“ im Wiener Gemeinderat am 19. Dezember 2019 (ab Min 1:55; <https://youtu.be/G6YtV0NlOwo>) befürchtet der GR Taucher (SPÖ) ab Minute 2:46 sogar „... zuviel direkter Demokratiesogar „... zuviel direkter Demokratie“ und warnt „... den Mob zu mobilisieren“ und sieht nur Platz für eine „sinnvolle kluge Ergänzung der repräsentativen Demokratie“.

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191219\\_OTS0141/fp-mahdalik-sp-klubobmann-bezeichnet-wiener-bevoelkerung-als-mob](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191219_OTS0141/fp-mahdalik-sp-klubobmann-bezeichnet-wiener-bevoelkerung-als-mob)

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191219\\_OTS0147/abrahamcziktaucher-spo-e-ad-buergerinneneinbindung-wien-lebt-buergerinnenbeteiligung](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191219_OTS0147/abrahamcziktaucher-spo-e-ad-buergerinneneinbindung-wien-lebt-buergerinnenbeteiligung)

Als Bürgerinitiative, die die Anliegen von über 6000 Anrainer/innen vertritt, weisen wir die Bezeichnung „Mob“ auf Schärfste zurück und werden weiter dranbleiben und uns für ein Miteinander von Wohnraumschaffung im Einklang mit der Natur und transparente Flächenwidmungen basierend auf ehrlicher und ergebnisoffener Bürgerbeteiligung einsetzen.

Abschließend dürfen wir den kommenden Jahreswechsel zum Anlass nehmen und uns vielmals für Ihre Unterstützung auch im Jahre 2019 bedanken! Wir wünschen Ihnen für die kommenden Weihnachtsfeiertage alles erdenklich Gute, ein frohes und geruhames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und für das Neue Jahr 2020 Gesundheit, Erfolg und viel Freude.

Für das Team der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-André WEINBERGER (Sprecher), Alexandra DÖRFLER, Alice KOZICH, Ludwig NEUMANN, Josef RAPP

